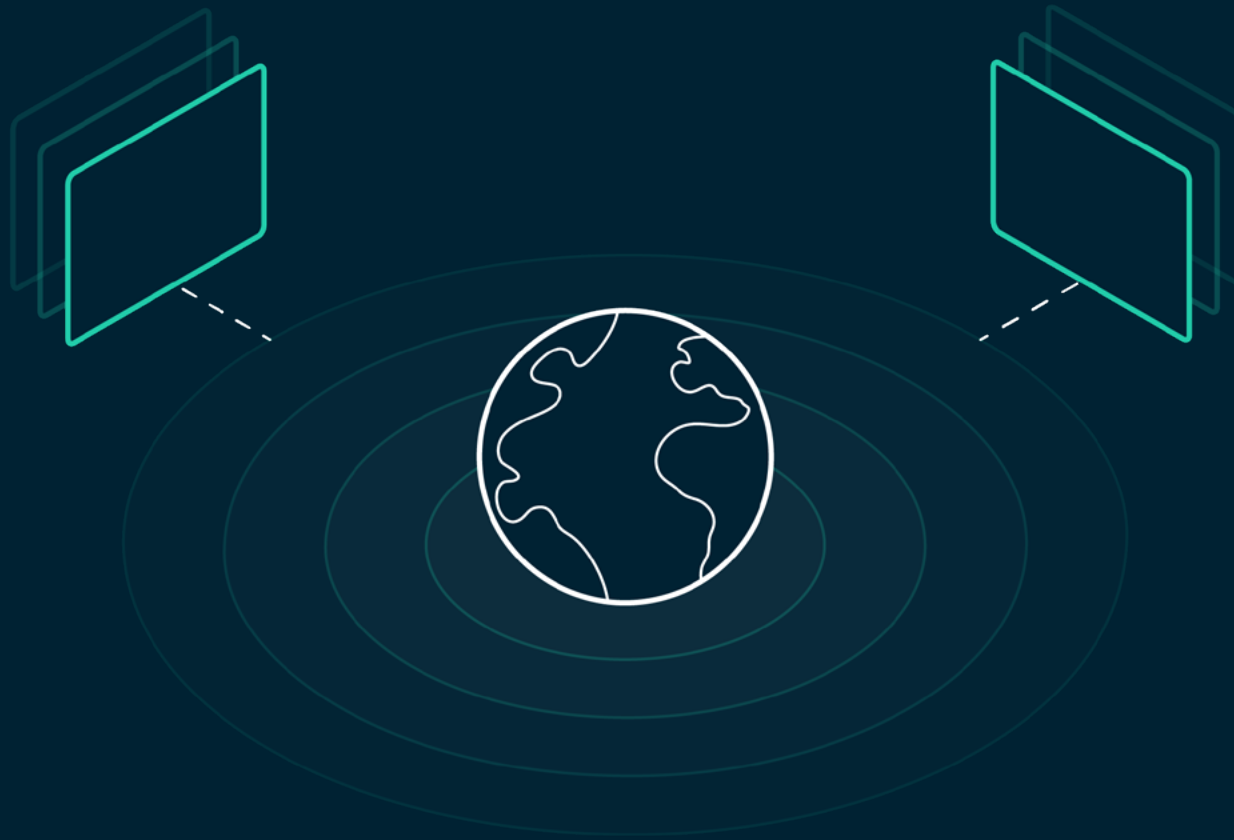


Remote-Onboarding für DAM: Tipps, Tricks und bewährte Methoden

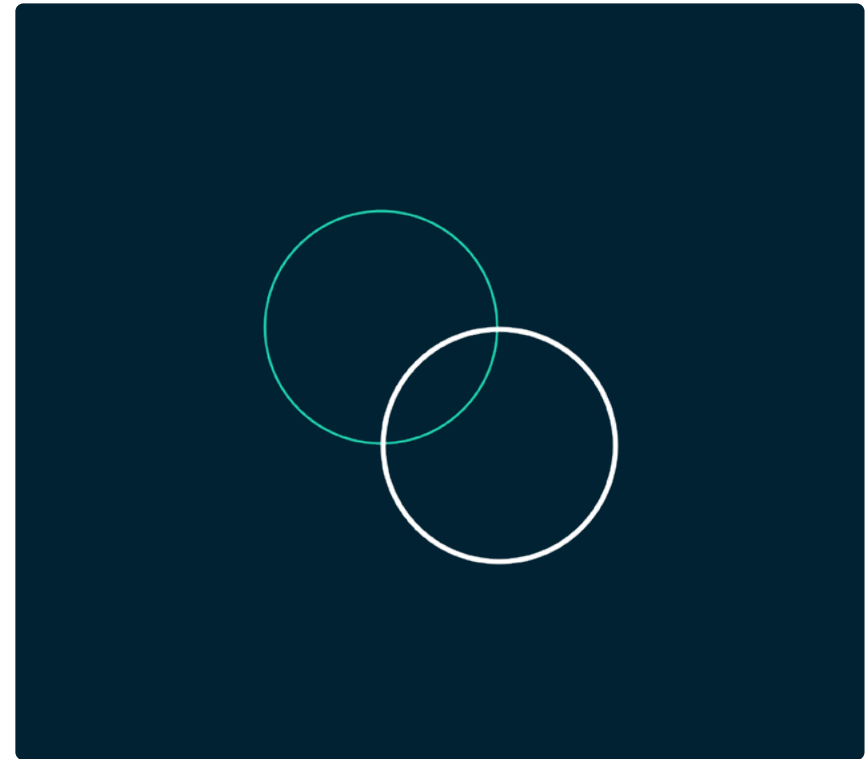


Sie implementieren gerade DAM, aber Ihr ganzes Team arbeitet von zu Hause aus. Und jetzt?

Bei DAM dreht sich alles darum, die digitale Zusammenarbeit zu verbessern. Daher ist es wichtig, dass Onboarding als ersten Schritt hin zu einer neuen Teamarbeit zu betrachten.

Normalerweise ist das Onboarding von intensiven Begegnungen vor Ort geprägt. Fragerunden, Händeschütteln, menschlicher Austausch – das alles würde den Rahmen einer Online-Plattform sprengen. Doch eigentlich hängt der Erfolg einer DAM-Implementierung von **eindeutiger Kommunikation und engagierter Vorbereitung** ab, unabhängig davon, wie verstreut Ihre Leute sitzen.

Bei Bynder haben wir schon etliche DAM-Implementierungen für große und kleine Teams durchgeführt. Wir wissen also genau, wie man ein reibungsloses Onboarding garantiert, und zwar auch in der digitalen Sphäre, wo dieser Prozess ja heute üblicherweise stattfindet.



Der vorliegende Leitfaden macht diese Erfahrung für Sie nutzbar, mit den wichtigsten Tipps, Tricks und bewährten Methoden für ein Online-DAM-Onboarding. So können Sie und Ihr Team von Anfang an durchstarten, ganz unabhängig davon, wo Einzelne sich gerade befinden.

Bewährte Kommunikationspraktiken

Bei einem Online-Onboarding ist es wichtig, dass Sie intern und gemeinsam mit dem Onboarding-Team von Anfang an kommunikative Grundlagen schaffen. Allzu schnell kommt es zu Verständigungsproblemen und holprigen Prozessen, wenn nicht alle in demselben Gebäude sitzen. Einheitlichkeit und Struktur sind also unverzichtbar!

Kommunizieren Sie früh und intensiv

Es klingt nach einer Selbstverständlichkeit, doch es ist unglaublich wichtig, mit intensiver Kommunikation einen erfolgreichen Start und eine hohe Akzeptanz herbeizuführen. Sie sollten so früh wie möglich intern die Werbetrommel für DAM rühren. Alle Beteiligten sollen wissen, was wann auf sie zukommt und welchen persönlichen Nutzen DAM für sie hat. So bereiten Sie das Feld, damit Ihr Team DAM begeistert annimmt.

Obwohl Remote-Arbeit Ihnen die Möglichkeit nimmt, Ihre Kollegen an der Kaffeemaschine über die Vorteile intelligenter Suchkriterien zuzutexten, können Sie dennoch der interne 'Influencer' für DAM im digitalen Bereich sein – und das oft sehr effektiv.

Mit Kommunikations-Tools wie Slack oder Skype können Sie für die Zeit vor und nach der Implementierung einen separaten Chat-Kanal nur für DAM-Themen einrichten. So interessieren Sie viele andere für das Thema, geben die Möglichkeit zum Wissensaustausch und lassen alle transparent am Fortschritt des Onboarding-Prozesses teilhaben.

Wenn Sie genauer wissen möchten, wie Sie zum DAM-Champion Ihres Teams werden können, lesen Sie diesen Artikel:
**[Erstellung eines Business Case für DAM:
So werden Sie ein Influencer](#)**

Planen Sie wöchentliche Besprechungen (und halten Sie sich daran!)

Wenn niemand zu den Meetings kommt, kann ein Projekt selbst zum optimalen Zeitpunkt scheitern, und wenn Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überall verteilt sind, fällt umso schneller etwas ins Wasser, weil einfach niemand erscheint.

Manchmal ist dieses Problem vermeidbar, doch ein dauerhaft hohes Arbeitstempo und spürbare Fortschritte erreichen Sie nur mit einer Reihe regelmäßiger Meetings, bei denen Ihre Onboarding-Berater das Team treffen.

Am besten verschaffen Sie sich zu Beginn des Vorgangs einen Überblick, wer intern am Onboarding beteiligt ist. Wählen Sie Zeiten, zu denen alle verfügbar sind und halten Sie den Zeitplan durchgehend ein. So entstehen keine Terminkonflikte und das wöchentliche DAM-Treffen wird für alle zur Gewohnheit.

Bei diesen Meetings sollten Sie normalerweise gemeinsam wichtige Entscheidungen treffen, mögliche Risiken ausmachen und die Hauptbeteiligten über



den Fortschritt des Prozesses informieren. Das Zusammentragen von Informationen, Tests und Diskussionen mit anderen Beteiligten sollten besser separat stattfinden, damit die planmäßigen Treffen mit Ihren Onboarding-Beratern stets konzentriert und konstruktiv ablaufen.

Halten Sie das Projektteam klein

Schon Ihre Großmutter wusste: *Zu viele Köche verderben den Brei!* Das gilt auch für ein DAM-Onboarding-Projekt. Es ist zwar wichtig, intern Werbung für DAM zu machen, doch das Kernteam für das Projekt sollte klein bleiben. Die Mitglieder sollten unterschiedliche Funktionen haben, damit verschiedene Perspektiven und Aspekte berücksichtigt werden können.

Mit einem kleinen Kernteam werden die Treffen wahrscheinlich produktiver und die Entscheidungen schneller. Das gilt besonders, wenn Sie Videokonferenzen abhalten, die bekanntlich manchmal etwas chaotisch ablaufen.

Selbstverständlich können Sie auch andere Beteiligte oder Unterstützer des Projekts in wichtigen Phasen der Implementierung ins Team holen (vielleicht wollte ja ursprünglich nur das Marketing-Team DAM bekommen, aber nun zieht die Personalabteilung nach). Dennoch sollten Sie versuchen, das Kernteam nicht zu erweitern, damit das Projekt konzentriert und konsequent vorangetrieben wird.

Nutzen Sie Google Drive für eine effektive Remote-Zusammenarbeit in Echtzeit

Echtzeit-Kommunikation und -Zusammenarbeit sind im Büro keine Kunst, aber aus der Ferne nur mit großem Einsatz möglich. Abgesehen von Videoanrufen und Tools für Kurznachrichten ist Google Drive hervorragend geeignet, um alle digital zu synchronisieren.

So bitten wir bei Bynder unsere Kunden, Google Sheets zu verwenden, um Fragen und Rückmeldungen zum Onboarding festzuhalten. Durch die Nutzungsmöglichkeit als gemeinsames Arbeitsdokument für den Kunden und die Onboarding-Berater sind schnelle Reaktionszeiten und Transparenz für alle Beteiligten möglich. Beim E-Mail-Pingpong ist das nicht immer der Fall.

Machen Sie Extrapunkte: Sobald Ihr DAM-Portal eingerichtet ist, krempeln Sie die Ärmel hoch: Nutzen Sie DAM bereits für die Zusammenarbeit beim Onboarding. Bei Bynder nutzen wir DAM, wenn wir Kunden relevante Informationen und/oder Erklärvideos senden möchten. So lernen die Nutzer durch simples Ausprobieren sämtliche DAM-Funktionen kennen. Manchmal geht man eben doch am besten mit dem Kopf durch die Wand!



Bewährte Kommunikationspraktiken

Es ist unvermeidbar, dass Sie und Ihr Team irgendwann im Laufe des Onboardings anfangen, das DAM selbst zu nutzen. Sie denken vielleicht, es sei unter Home-Office-Bedingungen schwierig, alle in eine Unterrichtssituation zu bringen.

Doch mit etwas Planung und Kreativität sollten in Ihrem Unternehmen auch verstreut sitzende Kolleginnen und Kollegen ein effizientes Training erhalten können. Jedenfalls ist das bei Bynder überhaupt kein Problem.

So veranstalteten unsere Onboarding-Berater kürzlich ein dreitägiges virtuelles Vor-Ort-Onboarding bei einem Unternehmen, das sein Büro schließen musste. Also lernten 20 Personen ganz gemütlich von zu Hause aus, DAM zu nutzen. Mit Videokonferenzen und einer positiven Einstellung ist eigentlich fast alles zu schaffen.

Vereinbaren Sie Trainings mit Stakeholdern, die ähnliche Funktionen nutzen werden

Wirklich besonders sind am Digital Asset Management die vielfältigen Möglichkeiten, es an Ihre Arbeit und Ihre besonderen Bedürfnisse anzupassen. So wird etwa Ihre Grafikerin bestimmte Funktionen verlangen, die im Alltag des Marketing-Managers nicht so wichtig sind. Das gilt auch umgekehrt.

Daher ist es sinnvoll, nicht nur darauf zu achten, wer DAM im Unternehmen nutzen wird, sondern auch wie diese Nutzung aussehen soll. Bringen Sie in einzelnen Trainingssitzungen Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Anwendungsfällen zusammen. So ist etwa eine eigene Trainingssitzung für das Kreativteam auch eine Garantie für mehr Effizienz. Sie sehen dann auch, welche Funktionen die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen am häufigsten benutzen, sodass Ihre Onboarding-Berater jedem Team ein maßgeschneidertes Training anbieten können, in dem auch Detailfragen behandelt werden.

Bieten Sie mehrere Termine an, damit möglichst alle teilnehmen können

Wenn alles ganz einfach wäre, würden Sie Zeit und Ort des Trainings festlegen (nun ja, vielleicht in diesen Zeiten keinen Ort ...) und alle machen mit. Doch die Realität ist komplizierter. Unsere Kalender sind voll, häufig kommt noch mit knapper Ankündigung etwas hinzu, und manchmal wird man auch von den eigenen Leuten versetzt. Normalerweise ist das alles unvermeidbar (außer natürlich bei Bynder, wo die Anwesenheitspflicht gnadenlos durchgesetzt wird). Rechnen Sie also mit der Unberechenbarkeit der anderen und seien Sie flexibel.

Letztlich ist die Zusammenarbeit aus dem Home-Office sogar flexibler. Nutzen Sie diesen Vorteil: Bieten Sie verschiedene Termine für das Training an, bei denen die unterschiedlichen Zeitzonen, Arbeitsgewohnheiten und individuellen Termine berücksichtigt werden. So steigt die Wahrscheinlichkeit, dass auch alle kommen.

Nehmen Sie die Trainings auf

Glauben Sie uns: Irgendjemand ist immer während des gesamten Onboarding-Prozesses im Urlaub. Doch für diese Fälle gibt es eine einfache und überzeugende Lösung: Aufnahmen vom Training!

Diese nützen nicht nur jenen Teammitgliedern, die etwas verpasst haben, sondern auch allen, die das Training oder einen Teil davon später wiederholen möchten.

Machen Sie Extrapunkte: Laden Sie die Aufnahmen in Ihr DAM hoch! So müssen Sie eine Mail weniger senden und absolvieren außerdem mit dem ganzen Team eine weitere eingebaute DAM-Übung.

Ermuntern Sie alle, die sofort loslegen wollen, zum Selbststudium

Lernen ist ein sehr individueller Vorgang, und das gilt auch für DAM-Trainings. Wer am liebsten sofort loslegen möchte, kann sich direkt vom Portal aus von unserem Bynder Wizard durch die wichtigsten DAM-Schritte führen lassen.

Bei den meisten DAM-Lösungen gibt es auch eine **Knowledge Base**. Diese hilft vor allem, wenn es um sehr spezielle Funktionen geht, die Ihnen vielleicht gar nicht bekannt sind. Außerdem fängt sie Neulinge in der Phase nach dem Onboarding auf.

Sorgen Sie als Admin dafür, dass diese Selbstlern-Tools genutzt werden. Sie haben auch interaktive Möglichkeiten – so können Sie zum Beispiel Trainings-Spiele erstellen und mit kreativen Methoden die Motivation steigern. Ein Beispiel ist die DAM-Schnitzeljagd, die auch vom heimischen Schreibtisch aus funktioniert.

Erzählen Sie von Ihrem Erfolg mit DAM!

Handlungen sagen mehr als Worte, und manchmal gilt das auch für Zahlen. Bevor Sie Ihr DAM implementieren, beschaffen Sie sich die wichtigsten Zahlen und Daten zur Content-Nutzung Ihres Teams (zum Beispiel Aufrufe/Uploads/Downloads von Inhalten, durchschnittliche Suchzeit). Anhand dieser Datengrundlage verstehen Sie dann den Status Quo vor der Implementierung.

Läuft das DAM einmal, können Sie anhand erster im DAM-Portal verfügbarer Statistiken bereits demonstrieren, welches Potenzial DAM für die Rentabilität besitzt. Insbesondere in der Frühphase Ihrer DAM Implementierung lohnt es sich, diese Zahlen und ersten Erfolge zu verbreiten – so wird der positive Effekt deutlich, den DAM auf die Produktivität Ihres Teams hat. So bleibt nicht nur die Motivation im Team erhalten, sondern auch das Wohlwollen der Leitung.

Wenn nämlich quantitative und qualitative Beweise vorliegen, dass Ihr Team mit der Hilfe eines DAM besser dasteht und dastehen wird, gibt es über dieses Thema auch keine Diskussionen mehr.

Möchten Sie Ihr eigenes DAM-Projekt starten?

Einzelhandelsriesen, internationale Finanzkonzerne, Modeboutiquen und NGOs vertrauen gleichermaßen auf Bynder. Wir haben mehr als 2100 globalen Unternehmen geholfen, die Arbeit an der eigenen Marke zu modernisieren. Für jedes dieser Unternehmen haben wir eine maßgeschneiderte Lösung entwickelt, die optimal zu seinen Anwendungsfällen, Bedürfnissen und Zielen passt. Das können wir auch für Sie tun.

Sind Sie bereit? **Buchen Sie eine unverbindliche Demo** und wir melden uns umgehend.